

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (16/FO/2011)
am 19.05.2011
im Hilfeleistungszentrum, Osterstraße

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschuss vom 22.11.2010
1276/2010/2.1
7. Aussprache zu der Ortsbegehung des Friedhofs
8. Bericht aus dem Präventionsrat;
Maßnahmen zu Problembereichen aus der Bürgerbefragung
1412/2011/2.1
9. 1. Änderung der Feuerwehrsatzung sowie Einrichtung einer Kinderabteilung
1401/2011/2.1
10. Geänderte Aufstellung der Wochenmarktstände bei Schnee und Eis;
Antrag der SPD-Fraktion vom 06.01.2011
1331/2011/2.1
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen
- 12.1. Fördermöglichkeiten zur Sanierung der Wohnblocks in Tidofeld 3.2
AN/0821/2011
- 12.2. Kennzeichnung von Häusern mit Solaranlagen 3.1
AN/0823/2011
- 12.3. Beleuchtung der Ludgerikirche 3.3
AN/0820/2011
13. Wünsche und Anregungen
- 13.1. Auflockerung der Gehwege auf dem Wochenmarkt 2.1
AN/0822/2011
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Hinrichs eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden von dem Vorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

zu 5 Bekanntgaben

Herr Fröbel gibt bekannt, dass auf dem Friedhof im Ortsteil Leybucht polder, das im Friedhofskonzept genannte Rasengräberfeld angelegt und ein weiterer Weg hergestellt wurde.

**zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 22.11.2010
1276/2010/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 22.11.2010 wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 7 **Aussprache zu der Ortsbegehung des Friedhofs**

Wortbeiträge:

Vor Sitzungsbeginn fand eine Begehung des Norder Friedhofs statt. Dabei wurde auch der neu eingerichteter Ruhebereich auf dem Platz des ehemaligen Doornkaatgrabkellers besichtigt.

Herr vor der Brüggen spricht sich positiv über den Norder Friedhof aus. Es ist ein Ort, wo man sich gerne aufhält. Die Umgestaltung des Doornkaatgrabes ist gut gelungen.

Herr Räth äußert sich ebenfalls positiv zu diesem neuen Ruhebereich und erklärt, er sei froh, dass diese Maßnahme durchgeführt wurde.

Frau Niehaus lobt ebenfalls den Norder Friedhof. Es sei ein Kleinod und eine regelrechte Augenweide. Am guten Pflegezustand sei das Engagement des Friedhofswärters und der Bauhofsmitarbeiter auf dem Friedhof zu erkennen.

Die weiteren Ausschussmitglieder schlossen sich dieser Aussagen an und dankten Herrn de Jonge und der Verwaltung.

Herr Remmers sagt, dass beim Doornkaatgrab die Inschriften auf den Grabsteinen durch die gepflanzte Hecke nicht verdeckt werden sollten. Herr de Jonge erwidert, dass die Bepflanzung entsprechend gehalten werde.

Herr Räth fragt nach den Planungen für weitere freie Flächen für die Erstellung von Rasengräbern und nach einem Zeitrahmen, damit die Mittel frühzeitig im Haushalt eingesetzt werden können. Desweiteren fragt er diesbezüglich nach Gesprächen mit dem anliegenden Grundstückseigentümer.

Herr Fröbel antwortet, dass die Mittel schon im Finanzplan 2013 eingeplant sind. Vom Grundstückseigentümer wurde, vor etwa sieben Jahren, bereits ein Randstreifen entlang der Bebauung erworben und inzwischen eingegrünt.

Herr Blaffert fragt nach dem im Gutachten vorgestellten Konzept, auf den alten Friedhöfen die freien Flächen anders zu nutzen und zu bewerten.

Herr Fröbel antwortet, dass ein Grobkonzept bereits vorhanden ist und zum nächsten Frühjahr entsprechend des Gutachtens die Bepflanzung vorgenommen werden kann.

zu 8 **Bericht aus dem Präventionsrat; Maßnahmen zu Problembereichen aus der Bürgerbefragung 1412/2011/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Aufgrund der Ergebnisse der im Jahr 2007 bei 3.000 - nach dem Zufallsprinzip ausgewählten - Bürgern vorgenommenen Befragung zum Sicherheitsempfinden wurde vom Präventionsrat der Stadt Norden im Jahr 2009 eine Arbeitsgruppe gebildet.

Diese sollte prüfen, welcher Handlungsbedarf sich aus den mehr als 1.000 abgegebenen Antworten ergibt.

Ein solcher Handlungsbedarf wurde besonders im Zusammenhang mit dem Ergebnis zu der Frage: „Meiden Sie aus Angst vor Straftaten bestimmte Gegenden?“ erkannt.

Es erfolgten Besichtigungen der häufiger genannten Örtlichkeiten – auch mit verschiedenen Behördenvertretern – und es wurden in 2010 ergänzende Befragungen in Tidofeld und am Warfenweg vorgenommen.

Von den beteiligten Dienststellen wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Sicherheitsgefühl der Bürger in den betreffenden Örtlichkeiten zu verbessern. Anschließend wurden die Zwischenergebnisse zwischen Arbeitsgruppe und Behördenvertretern erneut besprochen und noch vorhandener Handlungsbedarf benannt.

In der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr- und Ordnungsangelegenheiten wird die Leiterin des Polizeikommissariats Norden, Frau Kreye, die auch die o. g. Arbeitsgruppe des Präventionsrates leitet, die einzelnen Arbeitsschritte und die Ergebnisse dieses Projekts vorstellen.

Wortbeiträge:

Frau Kreye, Leiterin der o. a. Arbeitsgruppe des Präventionsrates berichtet anhand einer Powerpoint Präsentation (Anlage 1) über die Arbeit des Präventionsrates Norden zur Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls der Norder Bürgerinnen und Bürger und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Remmers spricht die fehlenden Meter von Beleuchtung vor der Ludgerikirche an. Herr vor der Brüggen weiß, dass die evangelische Kirchengemeinde aus Kostengründen die Beleuchtung rund um die Ludgerikirche über Nacht ausschaltet. Er bittet darum, bei der evangelischen Kirchengemeinde anzufragen, was es die Stadt Norden kosten würde, wenn diese Beleuchtung die ganze Nacht über an bleiben würde.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss nimmt Kenntnis.

zu 9 1. Änderung der Feuerwehrsatzung sowie Einrichtung einer Kinderabteilung 1401/2011/2.1

Sach- und Rechtslage:

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Norden wünscht, in die Feuerwehrsatzung ergänzend die Funktion einer/s 2. stellv. Stadtbrandmeisterin/s aufzunehmen.

Desweiteren soll im Juni 2011 zur Sicherstellung einer künftig ausreichenden Personalstärke eine Kinderabteilung bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden eingerichtet werden. Die Einrichtung der Kinderabteilung ist an die Erfüllung gewisser Voraussetzungen gebunden. Diese sind in den nun zu beschließenden Organisationsgrundsätzen der Kinderabteilung enthalten.

Aus den beiden vorgenannten Anlässen ist die Änderung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden vom 15.12.1995 erforderlich. Ein Entwurf der 1. Änderung der Feuerwehrsatzung und ein Entwurf der Organisationsgrundsätze der Kinderabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden vom 24.05.2011 sind als Anlage 1 und 3 beigefügt. Anlage 2 beinhaltet die Feuerwehrsatzung vom 15.12.1995 mit den eingearbeiteten Änderungen, die im Text hervorgehoben sind, zum 24.05.2011.

Beide Entwürfe wurden mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden abgestimmt.

Wortbeiträge:

Herr Kettler berichtet den Ausschußmitgliedern über die Gründe der Satzungsänderung. Zum ersten soll eine Kinderabteilung für Kinder im Alter von 6-10 Jahren eingerichtet werden, um künftig eine ausreichende Personalstärke sicherzustellen. Konzepte hierfür sind bereits erstellt. Ausbilder mit einem Sozialpädagogen an der Spitze sind vorhanden.

Zum zweiten soll ein 2. Stellv. Stadtbrandmeister eingeführt werden. Die vermehrte Aufgabenstellung, die Betreuung des Hilfeleistungszentrums, neue technische und andere Bestimmungen, sowie die beruflichen Belastungen vieler Führungskräfte in der Wehr, machen es nötig, die Aufgaben neu aufzuteilen.

Herr vor der Brüggen unterstützt diese Änderungen. Es handelt sich um eine Investition in die Zukunft.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss empfiehlt:

Der 1. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Norden vom 24.05.2011 (siehe Anlage 1) sowie den Organisationsgrundsätzen der Kinderabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden (siehe Anlage 3) wird zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 10 **Geänderte Aufstellung der Wochenmarktstände bei Schnee und Eis;**
Antrag der SPD-Fraktion vom 06.01.2011
1331/2011/2.1

Sach- und Rechtslage:

In den Wintermonaten (von Dezember bis März) fahren ca. 25 Wochenmarkthändler die Norden Wochenmärkte regelmäßig montags und sonnabends an. Diese Marktstände werden dann nach einem mit den Markthändlern abgesprochenen Winter-Stellplan aufgebaut, wobei die Stände überwiegend in der südlichen Hälfte des Marktplatzes konzentriert stehen. (s. beigefügte Skizze Anlage 3).

Die Konzentration der Marktstände in diesem Bereich wurde deshalb so gewählt, damit die Markthändler zum Einen mit wenig zusätzlichem Aufwand ihre Stromversorgungs-Anschlüsse erreichen können und zum Anderen ein effektiver Winterdienst durch die Standbetreiber und durch die Stadt Norden (Zuwegungen) erfolgen kann.

Bei Verlegung des Wochenmarktes auf die sog. Mittelmarktstraße wäre eine funktionierende Stromversorgung der Marktstände nur gewährleistet, wenn zusätzliche Stromversorgungspunkte in unmittelbarer Nähe zum Wochenmarkt installiert würden. Überlange Zuleitungen können zu Spannungsschwankungen führen und schlimmstenfalls elektrisch betriebene Waagen und Kühlanlagen beschädigen oder sogar zerstören. Die Installation zusätzlicher Versorgungspunkte durch eine Fachfirma würde nicht unerhebliche Kosten verursachen.

Im Übrigen könnte allenfalls eine Marktverlegung auf die Mittelmarktstr. erfolgen, (unter Berücksichtigung der o. g. Bedenken), wenn diese bereits wegen der dort aufgebauten Eisbahn gesperrt ist. Nach dem Abbau der Eisbahn (Anfang Januar) müsste jeweils an den Markttagen montags und sonnabends eine Vollsperrung der Straße über eine verkehrsbehördliche Anordnung erfolgen.

Eine gleichzeitige Verlegung eines Teiles des Wochenmarktes auf die Fahrbahn an der Südseite des Marktplatzes (denn nicht alle Teilnehmer an den Wochenmärkten können auf nur einer der genannten Straßenflächen untergebracht werden) birgt die gleiche Problematik in punkto Stromversorgung. Auch hier müsste zudem eine Vollsperrung der Straße erfolgen. Hierneben ist

zu bedenken, dass die an der Südseite des Marktplatzes vorhandenen Parkplätze u. a. für Wochenmarktkunden dann nicht mehr erreichbar wären. Im Übrigen wird eine Zweiteilung des Wochenmarktes auf die genannten Straßen von den Markthändlern abgelehnt, ebenso wie die Vollsperrung der vorgenannten Straßen, da die Erreichbarkeit des Marktes erheblich eingeschränkt würde, was zu weiteren Umsatzeinbußen der Händler in der Winterzeit führen würde.

Bereits seit dem Winter 2010 wird ein verstärkter Winterdienst auf dem Marktplatz durchgeführt und seit 2011 wird zusätzlich auf dem Gelände des Fachdienstes -Bürgerdienste und Sicherheit- (hinter dem Gebäude Am Markt 19) den Markthändlern ein großer Behälter mit Streugut für den Bedarfsfall zur Verfügung gestellt.

Eine Stellungnahme der städtischen Verkehrsbehörde (Anlage 1) sowie eine Stellungnahme des Vorstandes der Interessengemeinschaft der Norder Wochenmärkte (IG-Markt) (Anlage) liegen der Vorlage an.

Wortbeiträge:

Herr Hoffmann erläutert den Antrag der SPD, den Wochenmarkt in den Wintermonaten bei Eis und Schnee vom, seiner Ansicht nach, gefährlichen Granit-Kopfsteinpflaster des Marktplatzes auf eine ebene Straße zu verlegen.

Erster Stadtrat Eilers erklärt, dass Kontakt mit der Interessengemeinschaft Norder Wochenmarkt aufgenommen wurde und in beider Interesse eine Lösung erarbeitet wurde. Der Winterdienst soll im begrenzten Raum weiter optimiert werden.

Herr von der Brüggen unterstützt den Vorschlag der Verwaltung. Ganz wichtig ist, dass der Winterdienst erweitert wird. Es sollte alles dafür getan werden, dass der Wochenmarkt auch in den Wintermonaten erhalten bleibt.

Herr Blaffert spricht sich ebenfalls für den Vorschlag der Verwaltung aus. Auch die Beschicker des Norder Wochenmarktes hätten sich hierzu geäußert und müssten berücksichtigt werden.

Herr Wallow hält dieses auch für die beste Lösung für beide Seiten.

Herr Räth befürwortet, dass bei den Planungen auch die Parkplatzsituation für die Besucher des Wochenmarktes berücksichtigt wurde.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss empfiehlt:

Die Stadtverwaltung wird entsprechend des Winter-Aufstellplanes (s. Anlage 3) für einen weiter optimierten Winterdienst im gekennzeichneten Wochenmarktbereich sorgen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 11 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 12 Anfragen

Herr Klaffke fragt an, wie weit die Sicherung der Feuerwehrausfahrt mit gelbem Rundumlicht vorangeschritten ist.

Stadtbrandmeister Kettler berichtet, dass in den nächsten Tagen die Stromversorgung vorbereitet wird, der Bauhof hat den Auftrag das Schild zu installieren und die Technik ist soweit von der Feuerwehr vorbereitet, dass es eingebaut werden kann.

Herr Klaffke erkundigt sich nach der Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehr.

Stadtbrandmeister Kettler antwortet, dass 2012 der Digitalfunk im Landkreis Aurich eingeführt werden soll. Im Landkreis Aurich will man aber vorab die digitale Alarmierung vorantreiben.

Mit der Erprobungsphase wird es wohl 2014/2015 werden, so dass digitale Funkgeräte etwa ab Ende 2013 benötigt werden.

zu 12.1 Fördermöglichkeiten zur Sanierung der Wohnblocks in Tidofeld 3.2 AN/0821/2011

Herr Zitting berichtet über eine Besichtigung mit der SPD Fraktion in Tidofeld. Sehr aufgefallen sind dabei die ungepflegten Wohnblocks. Er fragt an, ob es irgendwelche Fördermöglichkeiten für die Sanierung dieser Blocks gibt, um auch den Eigentümern einen Anreiz zur Sanierung zu schaffen.

zu 12.2 Kennzeichnung von Häusern mit Solaranlagen 3.1 AN/0823/2011

Herr Blaffert spricht die Gefahr von Solaranlagen beim Brand für die Feuerwehr an und fragt, ob es Möglichkeiten gibt, Häuser mit Solaranlagen für die Feuerwehr zu kennzeichnen oder eine entsprechende Mitteilungsspflicht für den Bau von Solaranlagen besteht.

Erster Stadtrat Eilers erklärt hierzu, dass geprüft wird, ob aus dem Baugenehmigungsverfahren bzw. aus den Mitteilungen entnommen werden kann, welche Häuser mit einer Solaranlage ausgestattet werden bzw. schon sind.

zu 12.3 Beleuchtung der Ludgerikirche 3.3 AN/0820/2011

Herr vor der Brüggen weiß, dass die evangelische Kirchengemeinde aus Kostengründen die Beleuchtung rund um die Ludgerikirche über Nacht ausschaltet. Er bittet darum, bei der evangelischen Kirchengemeinde anzufragen, was es die Stadt Norden kosten würde, wenn die Beleuchtung die ganze Nacht über an bleiben würde.

zu 13 Wünsche und Anregungen

Herr Rätth regt an, für den Norder Friedhof Hinweise von Berühmtheiten, Ehrenbürgern oder besonderen Wegbereitern zu geben (z. B. mit Bildtafeln oder einer Art Kataster).

Es wäre interessant, um die Aufenthaltsqualität auf dem Friedhof zu verbessern.

zu 13.1 Auflockerung der Gehwege auf dem Wochenmarkt 2.1 AN/0822/2011

Herr Klaffke regt an, die Gehwege auf dem Wochenmarkt etwas mehr aufzulockern. Gerade in den Sommermonaten ist der Wochenmarkt sehr eng bestückt. Besonders auch für ältere Besucher wird es dann in den Gehbereichen sehr eng.

Herr Fröbel sagt zu, dieses bei der nächsten Besprechung mit der Interessengemeinschaft Markt aufzunehmen und ebenfalls den Marktmeister hierüber zu informieren.

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende Hinrichs schließt um 19.15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Die Protokollführerin

Hinrichs

Schlag

Dehne